



Klimaschutz – ein Mädchentraum

Am Gymnasium Max-Josef-Stift ist 9x9 nicht 81, sondern 200! 9 Mädchen aus der 9. Klasse arbeiten im Jahr des 200-jährigen Schuljubiläums an der Klimaschutzvision 200 und wurden dafür jüngst erneut als Umweltschule in Europa 2012 ausgezeichnet.

200 Jahre Klimaschutz! Dies ist die Vision des Klimaschutzteams kliMaxJS, das sein Thema und seine Zugehörigkeit zum Mädchengymnasium Max-Josef-Stift als Initialen stolz im Teamnamen trägt. Das MJS feiert 2013 sein 200 jähriges Bestehen und blickt damit auf ein langes und erfolgreiches Schulleben zurück. Ambitionierte Projektgruppen wie kliMaxJS prägen das Schulleben. Ihre Arbeit im Klima- und Ressourcenschutz brachte dem Gymnasium zum wiederholten Mal am 19. Dezember den Titel Umweltschule in Europa ein. Das Team kliMaxJS, das aus 9 motivierten und naturwissenschaftlich interessierten 9. Klässlerinnen besteht, nimmt die Auszeichnung sehr wörtlich. Sie haben eine Kooperation mit einer englischen Umweltschule, einer eco school in Brighton, hergestellt und arbeiten zusammen an CO₂ reduzierenden Lösungen im Schulumfeld, wie z.B. an einem Klassenzimmer abhängigen Lüftungskonzept. Unter anderem damit konnten sie in den letzten zwei Jahren so viele Tonnen CO₂ einsparen wie vergleichsweise drei Boeing 737 beim Start auf die Waage bringen. Im April 2013 werden die kliMaxJS Mädels nach England reisen, um vor Ort im persönlichen Kontakt die Arbeit zu intensivieren. Bisher findet der Austausch mithilfe von Emails und Skype-Konferenzen statt. Als Generation von morgen ist es den zukunftsbewussten Mädchen von kliMaxJS wichtig, auch in 200 Jahren eine lebenswerte Welt vorfinden. Daher arbeiten sie heute schon so begeistert, auch in ihrer Freizeit.

Diese Begeisterung spürte auch Umweltminister Dr. Marcel Huber, der 2011 am Max-Josef-Stift den Umweltpreis persönlich verlieh. Er konnte sich ein Bild von der erfolgreichen Teamarbeit machen. "Wir versuchen hier nicht nur Klimaschutz zu betreiben, sondern wollen auch die Arbeitswirklichkeit in die Schule reinholen", sagte Projektmanager Peter Schießl. Damit meint er, das Team nach modernen Projektmanagement-Methoden zu führen. "Es wird bereits hier eingeübt, was später in der Oberstufe im P-Seminar gelernt und angewendet werden soll", so Schießl weiter.

Dem Projektleiter ist es zudem wichtig, die Effizienz und die Reichweite der Teamarbeit zu kennen. Umfragen sind hierfür ein geeignetes Instrument, das immer wieder zur Anwendung kommt. Auf diese Weise werden die Mädels auch in statistische Methoden eingeführt und erlernen den Umgang mit empirischen Daten. So belegen neue Umfragen vom September 2012 zur Effizienz der Umweltbildung am MJS unter den Eltern, dass die Lernerfolge zu Hause spürbar sind und nicht nur die Schule, sondern auch das Elternhaus positive Effekte vermeldet. Laut der Studie sprechen 72% der Schülerinnen des Max-Josef-Stifts zu Hause von sich aus Umwelt-Themen an. "Viele sind begeistert und erzählen daheim, was sie tun können, um die Umwelt zu schützen", sagt Katrin, ein Teammitglied von kliMaxJS, die an der Auswertung der Studie beteiligt war. Dass aber nicht nur geredet, sondern tatsächlich auch gehandelt wird, weiß eine Mutter zu berichten: "Meine Tochter hat bei uns alle Fensterbretter von sämtlichem Nippes befreit, damit sinnvoll gelüftet werden kann."

Die Mehrheit der Elternschaft unterstützt das Engagement der Schülerinnen im häuslichen wie auch im schulischen Umfeld und erkennt die deutliche Präsenz der Umweltbildung am MJS.

Neben ihrem Fokus auf Aktionen in der Schule, will sich kliMaxJS auch mit anderen Gruppen vergleichen. Momentan bereitet das Team einen Beitrag für einen EU Wettbewerb vor, der darstellen soll, wie der Umweltschutzgedanke in der EU von der Idee zur Wirklichkeit wurde und welches Potential heute dahinter steckt. Hier hilft dem Team sicherlich seine Erfahrung über europäische Zusammenarbeit. Auch die englische Umweltpartnerschule wird dabei mit eingebunden.

Deutschlandweit ist das Max-Josef-Stift eine der ersten Schulen, die am Programm "1000 Euro Strom sparen" teilnehmen. Das Ziel ist klar: Energiewende? Wir fangen schon mal an! Wie? Na klar, den Stromverbrauch senken, Geld sparen, die Umwelt schonen und tolle Preise gewinnen; eine klassische win-win Situation also. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion u.a. von Utopia.

Kennengelernt haben sich die beiden Institutionen beim Energie-Managerinnen Workshop des Gymnasiums am 22. November. Frau Hahn von Utopia konnte als Gastrednerin für das Thema Nachhaltigkeit gewonnen werden. "Diese Mädels sind super! So ein Engagement sieht man selten", erzählt Frau Hahn begeistert. kliMaxJS und Herr Schießl bilden jedes Jahr Energie-Managerinnen aus, die dann in den Klassen darauf achten, Energie zu sparen. Dass dies nicht immer ohne Konflikte läuft, ist keine Überraschung. Das Verhalten von Menschen und vor allem von pubertierenden Jugendlichen zu ändern ist eine sehr schwierige aber reizvolle Aufgabe. Um dabei kompetent und erfolgreich agieren zu können, hat sich das Team kliMaxJS für das Energie-Managerinnen Seminar einen professionellen Konfliktmanager eingeladen. "Sonst trainiere ich Kaufleute, aber Jugendliche sind teilweise noch mal eine ganz andere Herausforderung", resümierte Herr Sauer und fügt hinzu, wie bedeutend er Konfliktfähigkeit bei dieser Aufgabe hält.

Ganz ohne Konflikte wurde vom 15.-19. Oktober am Max-Josef-Stift die bayerische Gesundheits- und Nachhaltigkeitswoche 2012 veranstaltet. Highlights waren die "grüne Pause" u.a. mit einem Kurzfilm sowie Infostellwänden und ein gesundes, nachhaltiges Frühstück in allen Klassen. "Eine faszinierende und aufschlussreiche Woche. Wirklich gut gemacht", lautete das Fazit einer Lehrkraft am Ende der Woche, die von kliMaxJS in Kooperation mit dem Essensgremium, unter der Leitung von Frau Gärtner, gestaltet wurde. Die Nachhaltigkeitswoche warf auch einen Blick auf das nachhaltige Engagement am MJS.

Keine Frage, 200 Jahre Klimaschutz ist eine ehrgeizige Vision und benötigt nachhaltiges Engagement am Max-Josef-Stift. Aber ist es nicht genau das, was wir im Klimaschutz brauchen? Die 9 Mädels von kliMaxJS zeigen den Weg. Klimaschutz - ein Menschentraum! Weiter so!

Peter Schießl
Umweltkoordinator am MJS
Projektleiter kliMaxJS

Mühlbaurstr. 15
81677 München
schiessl@maxjosefstift.de